

# Bock auf Feuerwehr

## Jahresdienstversammlung in der Hauptwache – Lob für die engagierte Kinder- und Jugendarbeit

Von Theresia Wildfeuer

Die Jugendfeuerwehr der Stadt hat auf ihrer Dienstversammlung in der Hauptwache die Feuerwehranwärter des Jahres 2014 geehrt. Zu ihnen zählen Alexander Ferazin von der FF Patraching sowie die Quereinsteiger Hildegard Winzig und Christian Winklmeier von der FF Ries und Anja Wurm von der FF Heining. Stadtjugendfeuerwehrwart Thomas Obermeier, OB Jürgen Dupper, Stadtbrandinspektor und Stadtrat Andreas Dittlmann sowie Bezirksjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger zeichneten auch Sophie Kreizirek von der FF Grubweg aus, die mit 77 Stunden Engagement überdurchschnittlichen Dienst geleistet hatte.

Für ihre Verdienste beim Aufbau und der Förderung der Jugendfeuerwehr erhielten Jürgen Haselgruber vom Löschzug Innstadt und Hannes Sammer vom Löschzug Hauptwache die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber. Roland Rudat bekam die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber.

Die Ausbildung zu Truppfrau und Truppmann absolvierten Stefan Steininger, Friedrich Koller, Mario Bauhoffer und Sophie Kreizirek von der FF Grubweg, Tobias Ammer von der FF Hals, Gottfried Rauch von der FF Haarschedl sowie Anja Wurm, Niklas Zaczek, Maximilian Messer und Marcel Schnürch von der FF Heining. Auch Bastian Alesch, Alexander Ferazin und Tobias Haidl von der FF Patraching, Hildegard Winzig und Christian Winklmeier von der FF Ries, Nadine Aulinger, Tobias Öller, Daniel Bauer und Tobias Eberl von der FF Schalding l. d. D. sowie Michael Ammer, Jürgen Brodschelm, Hans Fuchs, Florian Kriegel und Günther Pilger von der FF Schalding r. d. D. stehen nach bestandener Grundausbildung als aktive Mitglieder zur Verfügung. Das Zeugnis des Wissenstests Stufe vier nahmen Bastian Simmerl und Tobias Steinleitner von der FF Haarschedl, Tobias Ammer aus Hals, Sebastian Messer von der FF



**OB Jürgen Dupper (links),** Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann (2. Reihe, 4.v.l.), Jugendfeuerwehrwart Thomas Obermeier (2. Reihe 3. v. r.) und Bezirksfeuerwehrjugendwart Robert Anzenberger (rechts) würdigten das Engagement der Jugend- und Kinderwehren der Stadt und ihrer Betreuer und beglückwünschten die Geehrten. – Fotos: Wildfeuer



**Thomas Obermeier (v.l.)** verlieh Hannes Sammer gemeinsam mit Bezirksjugendwart Robert Anzenberger, Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann und OB Jürgen Dupper die Ehrennadel in Silber der bayerischen Jugendwehr.

Heining, Lukas Ronge von der Schalding l.d.D., Julia Buchner vom Löschzug Ilzstadt und Mario Probst vom Löschzug Innstadt entgegen.

Thomas Obermeier, der für weitere sechs Jahre als Jugendwart bestätigt wurde, zog vor zahlreichen jungen Zuhörern eine positive Bilanz der letzten sechs Jahre Jugendarbeit. Er freute sich über die positive Entwicklung der Mitgliederzahl, die von 131 auf 164 wuchs. Die Jugendfeuerwehr verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 21 Jungwehrlern. Die Kinderfeuerwehr, die es in den Wehren Hauptwache, Inn- und Ilzstadt sowie Heining und Haarschedl gibt, sind auf zwölf Neue stolz. Die Stadt-Feuerwehren stellten damit die Weichen für die Zukunft richtig, bilanzierte Obermeier.

er. Er regte an, weitere Kinderfeuerwehren zu gründen.

Der Altersdurchschnitt beträgt bei der Jugend 15 Jahre. Zähle man die Kinderwehren dazu, sind es 13,9 Jahre, berichtete Obermeier. Die Zahl der Mädchen sei bei den Kindern fast genauso so groß wie jene der Buben. Mit einem Mädchenanteil von rund einem Drittel liege die Stadt auch weiterhin über dem Bundesdurchschnitt.

Am Wissenstest zum Thema „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“ beteiligten sich 67 Jugendliche. 17 Jungwehrlern erwarben beim Zeltlager im Jugendzeltort am Rannasee die Stufe eins des Abzeichens „Jugendflamme“, 13 Jugendliche die Stufe zwei und 17 Jugendliche die Stufe drei. Am Wettbewerb „Deutsche Leistungsspanne“ in Eging am See beteiligten sich 26 junge Wehrleute in drei Gruppen. Insgesamt leisteten die Feuerwehranwärter 10 877,5 Dienststunden, 6298,5 davon am Standort und 4579 in Form überörtlicher Ausbildung. Jugendwarte und Helfer waren 2001,5 Stunden für die Jugendarbeit im Einsatz. Das Freizeitprogramm am Zeltlager am Rannasee, das OB Jürgen Dupper zur Siegerehrung der „Jugendflamme“ besuchte, habe viel Anklang gefunden. Weitere Themen waren 2014 die Einführung der Kinderwehren und Mitgliederwerbung.

Obermeier stellte den neu gewählten Jugendfeuerwehrausschuss vor, dem seine Stellvertreter Florian Dillinger und Michael Bauer, Kassenwart Andreas Mitterer, die Kassenprüfer Severin Putz und Florian Radinger sowie Jugendgruppensprecherin Melanie Vordermeier angehören.

OB Jürgen Dupper würdigte das Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit und für all das, was die Feuerwehr für Stadtteil, Stadt und Bürger leistet. Sie habe die Zeichen der Zeit erkannt und ihre Attraktivität für junge Leute gesteigert. Die Berichte zeigten eine lebendige Landschaft an Wehren die sich um Kinder und Jugendliche kümmern, die „Bock auf Feuerwehr“ haben, weil diese einem wichtigen Zweck diene. Sie biete sinnvolle Freizeitgestaltung, kompetente Ausbildung und diene dem Allgemeinwohl.

Die Zahlen zeigten: Bei der Jugendwehr der Stadt läuft es hervorragend, sagte Andreas Dittlmann. Die Jugendwerbeaktion sei vor zwei Jahren gestartet. Bezirksjugendwart Robert Anzenberger beglückwünschte die Feuerwehr der Stadt zu ihren Kinderwehren. Sie leiste hier aus bayerischer Sicht Pionierarbeit. Er rief auf, noch mehr Kinder für die Feuerwehr zu gewinnen und lud auch in das Jugendlager ein, das von 24. bis 26. Juli in Sonnen stattfindet.